entnommen sind, ebenfalls der Steuer unterliegen. Reclamationen gegen die Steuerzahlung können im Laufe eines Monats erfolgen. Der letzte Termin zur Steuerzahlung ist der 13. September.

WTB. Petersburg, 28. Januar. Das neue Petroleum-Steuergesetz bestimmt, daß die Steuer bei dem Export in das Ausland zurückzuzahlen ist. Nach einer soeben erlassenen Verordnung darf Petroleum unter Beobachtung gewisser Formalitäten über die Hafenzollämter und mehrere Zollämter an der Westgrenze auch unversteuert exportirt werden.

§§ Taratscha, 28. Januar. (Original-Correspondenz.) An der Kiewer Börse ist keine Aussicht für Aufbesserung des Raffinadehandels, da keinerlei Bestellungen eingehen. Gegenwärtig finden amtliche Vermessungen der in Reserveorten befindlichen Vorräthe statt. Die Masse der von heute ab zu besteuernden Raffinade beträgt 5½ Millionen Pud. Nicht eingerechnet sind die noch nicht vermessenen Vorräthe in Fässern. Der heutige Preis beträgt 36—37 Kopeken pro Pud.

§§ Kiew, 28. Januar. (Original-Correspondenz.) Das Zuckersyndicat hat beschlossen, es sei nothwendig, die gesammte Ueberproduction zu exportiren, inclusive der im December zurückbehaltenen 12 Procent, und räth, die Ausfuhr zu beschleunigen. Dieser Beschluß ist definitiv und auch der contractlichen Verpflichtung vom Mai vor. Jahres unabänderlich. Die Ueberproduction beträgt 2,700,000 Pud.

WTB. New-York, 28. Januar. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 8,209,029 Dollars, davon für Stoffe 3,191,842 Dollars. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 10,686,005, davon für Stoffe 3,383,561 Dollars.

*— Amerikas Handel. Der wöchentlichen Handelsrundschau der Agentur Dun in New-York zu Folge war das Geschäft in verflossener Woche trotz der Stürme und Streiks im Allgemeinen befriedigender. Geld war allenthalben willig und die Eingänge waren ziemlich gut. Die Productenpreise begünstigen ein größeres Geschäft. Die Ausfuhr im December überstieg die Einfuhr um 21,000,000 Doll. Die Entziehung ausländischen Capitals bezifferte sich im December wahrscheinlich auf 12,000,000 Doll., allein der Capitalseingang im verflossenen Halbjahr überstieg die Entziehung um 55,000,000 Doll. Die Ausfuhr im Januar weist soweit, verglichen mit der im Januar 1887, einen Zuwachs von 5 Proc. auf. Die Einfuhr besserte sich um 14 Proc. Die Kohlengrubenarbeiterstreiks verursachen die Betriebseinstellung in anderen Werken, in Folge dessen die Eisenpreise behauptet blieben. Die Pennsylvanische Eisenbahngesellschaft kaufte 30,000 Tons Schienen zu etwas über 31 Doll. die Tonne. Andere Bahngesellschaften brachten den Umsatz in Schienen auf etwa 50,000 Tons. Weizen ist 1 C., Kaffee ¼ C., Oel 4½ C. niedriger. Wolle notirt ebenfalls eine Kleinigkeit niedriger, aber Baumwollstoffe steigen im Preise. Das Schatzamt vergrößerte seinen Baarvorrath um 2,800,000 Doll., während es seine Depots in den Banken um 1,900,000 Doll. vermehrte. Der Secretair des Schatzamts hat entschieden, daß keine weiteren Banken zur Empfangnahme von Depots ermächtigt werden sollen, da eine Vermehrung der Depots über 50,000,000 Doll. Finanz-Gefahren in sich schließen dürfte. Die Aussichten, daß der Congreß Schritte bezüglich des Ueberschusses der Einkünfte über die Ausgaben ergreifen werde, bessern sich nicht. Die Fallimente in verflossener Woche beliefen sich auf 317 gegen 271 in der entsprechenden Woche von 1887.

*— Canadas Handel. Den canadischen Handels- und Schifffahrtsausweisen für das am 31. Juni 1887 endigende Fiscaljahr zufolge überstieg die Waarenausfuhr aus Canada die des vorhergehenden Fiscaljahres um 250,000 £ und den Durchschnitt der 20 Jahre der Conföderation um 8 Proc. Die Ausfuhr von Erzeugnissen der Fischerei weist, verglichen mit dem Durchschnitt der vorhergehenden 20 Jahre, eine Zunahme von 15 Proc. auf. Der Gesammtbetrag überstieg den von 1885/86 um 32,000 £. Die Ausfuhr aus den Bergwerken Canadas ergiebt, verglichen mit dem Durchschnitt von 20 Jahren, eine Zunahme um 13 Proc., aber eine Abnahme um 150,000 £ im Vergleich mit dem vorhergehenden Jahre. Die Ausfuhr von Erzeugnissen der Wälder und Forsten weist eine Abnahme von 7 Proc., verglichen mit dem Durchschnitt von zwanzig Jahren, auf und eine Abnahme um 500,000 £, verglichen mit dem vorhergehenden Jahre. Der Export von landwirthschaftlichen Erzeugnissen ergiebt einen Zuwachs von 80 Proc., im Vergleich mit dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre, und eine Zunahme von 1,200,000 £, verglichen mit dem vorhergehenden Jahre. Die Ausfuhr von Vieh und Viehproducten überstieg den Durchschnitt der 20 Jahre um 50 Proc. und den Export von 1886 um 2,800,000 £. Die Einfuhr für den Verbrauch im Inlande überstieg den Durchschnitt von 20 Jahren um 8 Proc. und den Import von 1886 um 6,000,000 £. Der Gesammtimport war um 8,400,000 £ größer als im vorhergehenden Jahre. Die Einfuhr von Wollenfabrikaten überstieg den Durchschnitt der 20 Jahre um 38 Proc. und den Import von 1886 um 2,500,000 £. Der Baumwollimport blieb hinter dem Durchschnitt der 20 Jahre um 54 Proc. und hinter dem von 1886 um 300,000 £ zurück.

Landwirthschaftliches.

L. Freiberg i. S., 29. Januar. Die gestrige ungewöhnlich zahlreich besuchte Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Freiberg eröffnete Herr Landtagsabg. Rittergutsbesitzer von Oehlschlägel-Oberlangenau mit der Mittheilung verschiedener Eingänge. Hierauf erstattete Herr Inspector Lorenz aus Brandsdorf und Herr Ochernal-Lohnitz Bericht über die Anbauversuche mit schwedischem, dänischem, Rügen'schem Hafer und mit hiesigem Gelbhafer, welche das Vortheilhafte der schwedischen Hafersorte zwar bereits ergeben, aber behufs Erzielung noch genauerer Resultate wiederholt werden sollen. Nun erörterte Herr Oekonomierath von Langsdorff aus Dresden in übergrugender Rede die gerade neuerdings hier öfter aufgetauchte Frage: „Besteht ein Bedürfniß für Gründung von Bauernvereinen in Sachsen?" welche Frage Redner entschieden verneinte. Derselbe wies nach, wie erfolgreich sich das landwirthschaftliche Vereinswesen in Sachsen entwickelte, seit es 1849 sich von den früheren wenigen Amtsvereinen emancipirte und seine jetzige Organisation erhielt, bei der 500 Vereine sich beliebig den bestehenden 5 Kreisvereinen unterordnen. Dieser Organisation danken wir es, daß in Sachsen der anderwärts bestehende Gegensatz zwischen Großgrundbesitzern und kleinen Landwirthen fast unbekannt ist und letztere nicht nöthig haben, sich in sogenannten „Bauernvereinen" wie in einzelnen preußischen Provinzen, Thüringen, Mecklenburg u. s. w. zu vereinigen. Diese etwa 5000 Mitglieder umfassenden Vereine bilden den von Herrn F. Knauer auf Gröbers geleiteten „Deutschen Bauernbund", der seinen Hauptsitz in Berlin hat. Aus den Statuten des Bundes wies Redner nach, daß die völlig gleichen wirthschaftspolitischen Bestrebungen in Sachsen durch die landwirthschaftlichen Kreisvereine in glänzender und erfolgreicher Weise gefördert werden, während die letzteren sich von dem fernhalten, was dort zwischen den Zeilen steht, von dem rein Politischen. Nachdrücklich betonte Redner, daß die Gründung solcher Bauernvereine in Sachsen nur den Gegensatz zwischen den Landwirthen und anderen Berufskreisen verschärfen würde, was um so bedenklicher sei, als die letzteren nur ⅓ der sächsischen Bevölkerung ausmachen und die Interessen der übrigen Berufsclassen stets berücksichtigen müssen, um selbst Rücksichten zu erlangen. „Die sächsischen Landwirthe," sagt Herr von Langsdorff, „wollen keine Sonderstellung im Staate, sie wollen ihre Vereine nicht zu Wahlvereinen machen und sind mit den Erfolgen zufrieden, die sie im Verein mit anderen Berufsclassen in den letzten Jahren bei Landtags- und Reichstagswahlen errungen haben." Die landwirthschaftlichen Vereine treiben keine Politik und sind deshalb nicht dem Vereinsgesetze unterworfen und wirken so ersprießlich, daß der Beitritt zum Bauernbund nur das bestehende Gute gefährden und unter den Landwirten Sachsens nur Uneinigkeit schaffen würde. Herr von Oehlschlägel dankte dem Vortragenden und führte aus einer Correspondenz mit den Spitzen des Bauernbundes den Beweis, daß die letzteren besonderen Werth auf ihre „rein conservativen Tendenzen" legen, also politische Ziele zugeben. Wollten die sächsischen Landwirthe hohe Politik von gewissem Standpuncte treiben, so würden sie davon nur Nachtheile haben und es dahin bringen, daß andere Berufskreise nichts von ihnen wissen wollen. Im Verlaufe der weiteren Debatte trat Herr Ochernal-Lohnitz für den Deutschen Bauernbund ein, der die landwirthschaftlichen Kreisvereine Sachsens nicht beeinträchtigen (?) und keineswegs hohe Politik treiben wolle (?). Der Redner bezeichnete dann als Grund für die in hiesiger Gegend aufgetauchten Sonderbestrebungen die Unlust, sich bei Wahlen commandiren zu lassen und berührte dann Einzelheiten, die bei der Wahl im 15. ländlichen Wahlkreise vorgekommen sein sollen. Der Vorsitzende erwiderte, daß der landwirthschaftliche Verein als solcher sich von jeder Wahlagitation ferngehalten habe. Wenn wirklich einzelne Mitglieder Ungehörigkeiten begangen hätten, stände der Weg des Protestes bei dem Landtage frei und bedürfe es dazu nicht der Gründung neuer Vereine. Gegen die Annahme einer Beeinflussung der ländlichen Wähler, die eine politische Unreife derselben voraussetze, müsse man aber entschieden Verwahrung einlegen. — Ein darauf folgender Vortrag des Herrn Bezirksthierarzt Röbert in Freiberg über die Erforschung des Wesens und Auftretens der Tuberculose beim Rindvieh erregte allseitiges Interesse und verursachte eine längere Debatte. Es gelangte noch zur Mittheilung, daß der landwirthschaftliche Verein zu Mittelsaida bei dem Landtage um Einführung der obligatorischen Trichinenschau petitionire und daß die Einführung der facultativen Trichinenschau in Oberschöna und anderen Orten durch die Unmöglichkeit, noch Jemandem zu den bereits überlassenen Fleischauer-Curse in der Dresdner Thierarzneischule Zutritt zu verschaffen. Nachdem Herr von Oehlschlägel zugesagt hatte, diese dringende Angelegenheit in Dresden in geeigneter Weise zur Sprache zu bringen, erfolgte der Schluß der Versammlung.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Adam Müller in Dresden. Inh. Herr A. F. H. Müller das. — August Neumann das. Inh. Herr Chr. A. F. Neumann das. — Alfred Moritz & Co. das. Inh. Herren J. Campbell in Glasgow und A. Moritz in Dresden. — B. Flohrschütz Nachf. in Chemnitz. Inh. Herr Fr. Fr. Franke in Leutewitz bei Dresden. — Lindner & Co. in Chemnitz. Inh. Herren G. H. Lindner und E. H. H. Rösch das. — Gustav Filz in Sonnefeld. Inh. Herr R. G. Filz das. — Gustav Silbermann das. Inh. Herr C. G. A. Silbermann das. — Louise Silbermann das. Inh. Frau M. L. Silbermann das. — Emma Becker in Taucha. Inh. Frau A. E. Becker das. — Hirschmann & Wildner in Hirschfelde, Zweigniederl. Inh. Herren A. Hirschmann, J. und H. Wildner in Reichenberg in Böhmen. — Döbler & Aschenborn in Zwickau. Inh. Herren C. F. Döbler, H. E. Albert und H. E. Albin Aschenborn das. — Paul Liebscher in Chemnitz. Inh. Herr M. P. Liebscher das. — Sächsische Spulenfabrik Oscar Ginzel in Rochlitz. Inh. Herr O. Ginzel das. — F. A. Burckhardt in Deuben (b. Döhlen). Inh. Frau F. A. verehel. Burckhardt das.

Einnahme-Ausweise.

*— The Tramways Comp. of Germany Lim. vereinnahmte in letzter Woche in Dresden 27,569 M (+ 3456 M), in Hannover 9574 M (+ 1284 M), zusammen 37,164 M (+ 4741 M); seit 1. Januar in Dresden 111,837 M (+ 7018 M), in Hannover 38,172 M (+ 4594 M), zusammen 150,009 M (+ 11,612 M).

Leipziger Börse am 30. Januar.

Während die von den auswärtigen Fondsmärkten telegraphisch mitgetheilten Berichte eine Aenderung des seither dort vorherrschend gewesenen höchst unerquicklichen Zustandes nicht wahrnehmen ließen, sondern eher eine schwächere Haltung und eine Zunahme der geschäftlichen Stagnation constatirten, entwickelte unsere Börse gleichwie ihre unmittelbare Vorgängerin eine im Verhältniß zu ihrem beschränkten Wirkungskreise ziemlich lebhafte Thätigkeit, die ihr im großen Ganzen ein angenehmes Gepräge verlieh. Es lag wiederum eine größere Anzahl von Kaufordres aus Capitalistenkreisen vor, die sich nicht nur auf Anlagewerthe, sondern auch auf eine Reihe von Dividendenpapieren erstreckte. Von den letzteren nahmen vorwiegend die Actien verschiedener Industrie- und Eisenbahn-Unternehmungen das Interesse in bemerkenswerther Weise in Anspruch und erlangte der sich in denselben entfaltende Verkehr mehrfach größere Ausdehnung. Wenn schon hierdurch der Tendenz des Marktes der Stempel der Festigkeit aufgedrückt wurde, so wurde dies auch durch die in einer Reihe von Fällen stattgefundenen Courserhöhungen äußerlich documentirt, zumal dieselben durchweg bis Schluß der Börse voll in Geltung geblieben sind. An den auswärtigen Börsen scheinen die Worte, welche der ungarische Ministerpräsident von Tisza in Beantwortung einer Interpellation über die allgemeine politische Situation im ungarischen Abgeordnetenhause gesprochen hat, keinen Beifall gefunden zu haben. Herr von Tisza hat sich nicht veranlaßt gesehen, den fortdauernden Ernst der Lage im Mindesten zu beschönigen; er hat vielmehr dargethan, daß Oesterreich-Ungarn gezwungen ist, die Augen offen zu behalten und auf der Hut zu sein. Wenn Tisza schließlich noch einmal wiederholte, daß die Allianz der drei Mächte ein entschiedenes Friedensbedürfniß auf rein defensiver Basis sei, so ist das ein Protest gegen die stets wiederkehrenden Beschuldigungen, welche namentlich russische Blätter gegen die alliirten Mächte erheben. Wenn schließlich Herr von Tisza dem Wunsche Ausdruck giebt, daß es den Monarchen und Regierungen gelingen werde, den Frieden zu erhalten und Europa von dem lastenden Gefühl der Unsicherheit zu befreien, so ist das ein nur zu natürlicher Wunsch, dessen Erfüllung allerdings auch die Börse von allen ihren Sorgen befreien würde, die sie jetzt bedrücken, und wodurch die speculative Unternehmungslust und die productive Arbeit vollständig gelähmt wird. So lange die großen Fondsmärkte genöthigt sind, die Beobachtung der Regungen auf dem politischen Gebiete allem Anderen voranzustellen, so lange kann auch auf einen Aufschwung des Börsen- und des Finanzgeschäfts überhaupt nicht gerechnet werden.

Von den deutschen Staatspapieren sind Reichsanleihe und Consols in umfangreichen Summen aus dem Markte genommen worden. Sächsische Rente (— 10 ₰) in guter Frage, 4procentige Sachen in mäßigem Verkehr und offerirt bleibend. Gesucht waren dagegen 4procentige Pfandbriefe der Creditanstalt (+ 10 ₰), desgleichen 4½procentige Leipziger Hypothekenbankscheine (+ 50 ₰), Abgeber fehlten. 3- und 3½proc. Leipziger Stadtscheine (je 25 ₰ höher) begehrt, letztere schließlich noch verlangt, während dergleichen von 1884 (— 25 ₰) noch erhältlich blieben. 4½proc. Leipziger Stadtobligationen wurden in größeren Beträgen umgesetzt, in 4proc. Chemnitzer Stadtanleihe von 1879 fand Geschäft zu letzter Notiz statt, 4procentige Altenburger begegnen bei mangelndem Material fortdauernder Nachfrage.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte hatten Buschtiehrader B (— 0.15) größeres Geschäft aufzuweisen, Lit. A wurden zu letztem Course nicht abgegeben. Aussig-Teplitzer verkehrten 0.25 über Sonnabendsnotiz, ebenso wurden Böhmische Nordbahn besser bezahlt. Altenburg-Zeitz stiegen um 1 Proc., während Dux-Bodenbach so viel erfuhren, Mainzer fanden 0.25 niedriger leicht Nehmer. Courseinbußen erlitten ferner Marienburger (— 1.25), Ostpreußische Südbahn (—1) und Weimar-Gera (— 0.90). Von den Stammprioritäten hatten Saalbahn (+ 0.10) ansehnliche Abschlüsse aufzuweisen. Altenburg-Zeitz und Prag-Dux je 0.50 höher gefucht.

In den Bankactien haben nur vereinzelt Umsätze und zwar in Leipziger Credit (— 0.25), Deutsche Bank, Geraer Bank (— 0.50) und Leipziger Disconto (— 0.25) stattgefunden. Weimarische Bank fest.

Ziemlich viel zu thun war auf dem Gebiete der Industrieactien, von welchen folgende sehr beliebt waren: Chemnitzer Spinnerei (+ 5 M), die leitäen, Geraer Jute B (+ 0.50), Hallesche Straßenbahn (+ 1), Kammgarn (+ 1.25), Golzern (+ 1.60), Schönberr (+ 1.25), Hallesche Zuckerraffinerie, Geraer Jute A, Hartmann (+ 0.50) und Bierbrauerei-St.-A., letztere sehr lebhaft. Zu Verkehr traten ferner: Dortmunder Union (— 0.50), Schiller (— 1.50), Kette (— 1.75), Körbisdorfer (— 0.25) und Krystallpalast (— 0.50).

Von den Kohlenactien kamen zur Geltung: Gottessegen Stammactien, Lugau-Niederwürschnitz, Forst, Vereinsglück, Zeißer und Vereinigte Paraffin, letztere höher und beliebt.

Etwas mehr Geschäft als in letzter Zeit etablirte sich auf dem Prioritätenmarkte, an welchem Deutsche Werthe, Buschtiehrader und Böhmische Nordbahn größere Umsätze erzielten.

Ausländische Staatsfonds ruhig. Gehandelt wurden österreichische und ungarische Goldrente.

Wechsel in mäßigem Verkehr. Mehrfache Abschlüsse vollzogen sich in kurzem London (— 2 ₰) und beiden Paris (+ 5, resp. — 10 ₰), Wien in einigem, Italien (+ 5 ₰) und Holland in geringem Umsatz.

Sorten still. Oesterreichische Noten behaupteten letzte Notiz, Rubel dagegen stellten sich niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Zürich, 28. Januar. Seide. Der verlachte Widerstand gegen die immer fortschreitenden Abschlagsideen hat sich als machtlos erwiesen. Die Verkaufslust ist vorherrschend und Preise richten sich nach den individuellen Ansichten der Exporteure. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 21. bis und mit dem 27. Januar Nr. 221 14,164 Kilogr. gegen gleiche Epoche 1887 Nr. 196 12,150 Ko., daher Vermehrung 2014 Kilogr.

Zürich, 28. Januar. Seidenwaaren. Während in Amerika das Geschäft etwas mehr Leben zeigt, will es in Europa noch nicht wieder in Fluß kommen; die Aufträge bleiben selten und meistens klein. Die Furcht vor Krieg ist geringer geworden, dagegen ist auch der Zollkrieg näher gerückt. Die Vertragsunterhandlungen zwischen Frankreich und Italien wollen nicht vorwärts, weil Italien auf den meisten seiner starken Zollerhöhungen beharrt. Italien nimmt die Stellung ein, daß seine Nachbaren die Rohseide haben müssen, während es selbst das Geld dafür ebenso nöthig braucht. Dazu hat sich die Seidenzucht in China und namentlich in Japan so stark vermehrt und die europäischen Ernten sind so viel schwerer, seitdem man den Samen genau zu untersuchen versteht, daß sich diese Abhängigkeit von Italien für Rohseide jedes Jahr vermindert. Seit Getreide so billig ist und die Reben der Krankheitsgefahr unterliegen, zahlt die Seidencultur ohne Zweifel besser als jene und scheint Frankreich kaum der Ermuthigung durch Zollschranken von Italien zu bedürfen, um die Seidenzucht wieder zu vermehren. Italien wird gut thun, das zu berücksichtigen.

Mailand, 27. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 109 B. Gregen, 38 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 13,065 Kilogr. Der Mangel an Vertrauen macht die Situation stationär. Preise schwach.

Lyon, 27. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 34 B. Organzin, 30 B. Tramen, 48 B. Gregen und hat 77 B. gewogen im Gesammtgewicht von 11,194 Kilogramm. Umsatz für den täglichen Bedarf. Preise stationär.

Lyon, 26. Januar. Bänder und Sammte. Für glatte elastische Bänder erhielt sich diese Woche ziemlich befriedigende Stimmung und wurden namentlich in Failles mit breiter Rippe und Failles française ansehnliche Contracte abgeschlossen. Ombrés begegneten größerer Aufmerksamkeit; ferner wurden glacirte mit Streifen ziemlich gut beachtet. In Sammtbändern will sich die Stimmung dagegen nicht bessern und die Umsätze blieben äußerst beschränkt. Satinirtes haben limitirten Absatz. In Crêpes Lisse gab sich anhaltend ruhige Stimmung kund, während Crêpes de Chine sich noch immer zu befriedigenden Preisen verkaufen. In Sammten wurden nur die Genres mit Seide Pail etwas gesucht; Façon Sammte mit Streifen gingen sehr langsam ab und façonnirte Sammte waren ganz außer Frage. Plüsches haben für Amerika wieder schöne Aussicht auf starken Consum und unsere Fabrikanten bemühen neue Dessins. (N. Z. Z.)

Berlin, 29. Januar. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co., NW., Luisen-Str. 29.) Zu den gegenwärtigen mäßigen Preisen fanden wirklich feine Sorten willige Aufnahme. Die geringsten Abweichungen im Geschmack und in der Bearbeitung nöthigten jedoch zu weiterer Nachgiebigkeit; trotzdem blieben die Bestände in diesen Gattungen groß. In Landbutter lauten bereits mehrfache billigere Angebote aus dem Inlande ein, während fremde Sorten gänzlich ausblieben. Wir notiren Alles per 50 Kilogramm. Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften I. 105—110 M, II. 100—105 M, III. 88 bis 90 M. Landbutter: pommersche 77—82 M, netzbrücher 75—80 M, schlesische 72—80 M, tilsiter 75—80 M, elbinger 75—80 M, ost- und westpreußische 75—77 M, bayerische 75—80 M, polnische 80 bis 88 M, galizische 68—72—75 M.

* Hamburg, 30. Januar, 11 Uhr. (Telegramm von Beimann, Ziegler & Cie.) Kaffee. Januar 65.50, Februar 65.50, März 65.00, April 64.50, Mai 64.25, Juni 63.25. Fest.

* Hamburg, 30. Januar, 3 Uhr. (Telegramm von den Herren Beimann, Ziegler & Cie.) Kaffee. Januar 65.50, Februar 65.50, März 66.00, April 65.50, Mai 65.25, Juni 64.00. — Tendenz: Behauptet.

* Havre, 30. Januar, Vormittags 10 Uhr. Kaffee. (Filberichte des „Leipziger Tageblattes" von Beimann, Ziegler & Cie.) Santos good average. Januar 78.50, April 78.50 Frcs. Behauptet. Zufuhren in Rio 5000, in Santos 6000.

* Magdeburg, 30. Januar. Zucker. (Telegramm der Herren Zuckschwerdt & Beuchel.) Melis I. 28.25 M. Ruhig. — 92 %, Kornzucker 24.70—25.00 M, 88 %, Kornzucker 23.00—23.70 M. Besser.

Magdeburg, 30. Januar. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 24.70—25.00 M, do. 88° 23.00—23.70 M, do. Rend. 75° 18.00—19.50 M. — Tendenz: Besser.

Magdeburg, 30. Januar. Fein Brodraffinade 30.00 M, gem. Raffinade 28.75—29.50 M, gem. Melis I. 28.25 M. — Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 30. Januar. Rohzucker I. Product: Durchgehend f. a. B. Hamburg. Januar 15 M Br., 14.90 M G., Februar 15.00—15.02½ M bez. u. Br., 15.00 M G., März 15.25 M bez. u. G., 15.30 M Br., April 15.50 M Br., 15.45 M G., April-Mai 15.50—15.55 M bez., 15.57½ M Br., 15.52½ M G., Mai 15.60 M bez. u. G., 15.65 M Br., Juni 15.80 M Br., 15.65 M G., October-December 13.20 M Br., 13.15 M G. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 30. Januar. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88% Rendement, frei an Bord Hamburg per März 15.15, per Mai 15.50, per October 13.10. Stetig.

-k- Lützen, 29. Januar. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Auch in dieser Woche erfuhr das Fruchtgeschäft hier keine Veränderung und ist von belangreichen Abschlüssen noch nicht zu berichten. Der bisherige Preis blieb unverändert. In Kammfenchel fand ein Umsatz nicht statt.

Magdeburg, 30. Januar. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß 49.80—50.20 M bei 50 M Verbrauchsabgabe, 31.80 M bei 70 M Verbrauchsabgabe. Ab Speicher unter freier Bechaltung der Gebinde wenig gehandelt.

Bremen, 30. Januar. (Telegramm.) Petroleum. Fest. Standard white loco 7.50.

London, 30. Januar, Mittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: fremdes 170 £.

Rotterdam, 30. Januar, Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banca 97¼, Billiton 97 fl.

Glasgow, 30. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 2 d.

Melbourne, 26. Januar. Australischer Eisenmarkt. Die Lebhaftigkeit im Eisen- und Eisenwaarenhandel dauert an; die Kauflust hat eine große Ausdehnung erreicht und mehrfach Preiserhöhungen bewirkt. Galvanisirtes Eisen ist 10s die Tonne und Weißblech 2s die Kiste seit December gestiegen. Bandeisen ist stark gefragt, im Preise aber noch unverändert. — Die Zinnverschiffungen von Australien und Tasmanien betragen in den letzten zwei Wochen ungefähr 150 Tonnen. (Ironmonger.)

Stettin, 29. Januar. Herings. Nach dem lebhaften Verlauf des Geschäfts in der vorausgegangenen Woche hat der Verkehr während der letzten 8 Tage in etwas ruhigere Bahnen gelenkt, indessen bleibt der Markt fest und konnte auch der Abzug befriedigen. Ungestempelter Voll- 24—26 M transit., Crown- und Fullbrand 27.50—28 M transit., Crownbrand Matjes 17.50—19 M transit., Shetländer Crown- und Fullbrand 31 M transit., Crownbrand Ihlen 18.50—160.50 M transit., alter Crown- und Fullbrand 11—12 M transit. bez. In Fettheringen wickelte sich ein regelmäßiges Geschäft zu unveränderten Preisen ab. KKK 22—23 M, KK 16—18 M, K 11—13 M, MK 10—10.50 M transit. bez. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 18. bis 24. Januar 4968 Tonnen versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. bis 24. Januar 14,631 To., gegen 13,543 To. in 1887, 16,137 To. in 1886 und 11,895 To. in 1885 bis zu gleichem Zeitraum. — Sardellen still, 1886er 48.50 M pr. Anker bez., 1885er 49.50 M pr. Anker bez., 50 M per Anker gef., 188ter 52 M per Anker gef.

Kohlen-Versandt

bei der Königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 22. bis mit 28. Januar 1888.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1643 Ladungen.	1219 Ladungen.

4 Ladungen Bahnhof Oelsnitz i. E.

In Summa 2865 Ladungen.

London, 30. Januar. Die Getreidezufuhren betragen in der Woche vom 21. bis zum 27. Januar: Englischer Weizen 2418, fremder 21,194, englische Gerste 1796, fremde 33,102, englische Malzgerste 20,478, englischer Hafer 758, fremder 64,504 Qrts. Englisches Mehl 16,562, fremdes 33,780 Sack.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 30. Januar. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20.34	Oesterr. Staatsbahn	171
Paris do.	80.60	Oesterr. Südbahn	69⅝
Wien do.	160.70	Graz-Köflacher	198
Ungar. 4% Goldrente	78.10	Oesterr. Nordwestb. Lit. B.	160⅞
Böhmische Nordbahn	150⅝	Hessische Ludwigsbahn	99.60
Buschtiehrader Lit. B.	177	Oesterr. Credit	214
Galizische Carl-Ludwig	156	Berliner Disconto-Comm.	191.—

Tendenz: Matt.

London, 30. Januar, 11 Uhr 5 Min. Consols 102⅛. Russen von 1873 92½.

Paris, 30. Januar, 1 Uhr. 3proc. Rente 81.40. 4½proc. Rente —.—. Lombarden —.—.

Berlin, 30. Januar. Eröffnungs-Course, 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	139.10	Russische Anleihe von 1880	77.50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	86.25	Russische Anleihe von 1884	91.40
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	34.—	Russische Banknoten	174.50
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	77.60	II. Orient-Anleihe	52.75
Disconto-Command.-Antheile	191.25	Dortmunder Union St.-Prior.	67.80
Deutsche Bank	163.50	Königs- und Laurahütte	90.10
4% ungarische Goldrente	77.90	Franzosen	—.—

Tendenz: Schwach.

Berlin, 30. Januar, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	139.10	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	—.—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	86.40	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	175.75
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	33.75	Disconto-Commandit	191.10
Dortmund-Enschede	77.50	Darmstädter Bank	—.—
Bochumer Gussstahl	130.25	Deutsche Bank	163.25
Meckl. Friedrich-Franz	161.50	Berliner Handelsgesellschaft	152.25
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	99.80	Russ. Russen von 1884	91.40
Gotthardbahn	117.10	4% preussische Consols	107.40
Marienburg-Mlawka	52.—	3½procentige Consols	100.10
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	72.75	Oesterr. Goldrente	88.10
Elbethalbahn	67.60	Oesterr. Localbahn	—.—

Tendenz: Schwach.

Berlin, 30. Januar, 2 Uhr — Min.

Oesterr. Credit-Actien	138.60	Berliner Disconto-Gesellsch.	190.50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	86.25	Darmstädter Bank	140.50
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	33.75	Deutsche Bank	163.75
Buschtiehrader B	91.—	Dortmunder Union St.-Pr.	67.60
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	77.60	Russen von 1884	91.60
Marienburg-Mlawka E.-A.	51.75	Russische Noten	174.25
Mainz-Ludwigshafen	99.10	II. Orient	52.50
Mecklenburg	161.60	Berliner Handelsgesellschaft	151.50

Tendenz: Gedrückt, Realisirungen.

Berlin, 30. Januar. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Saalbahn	107.75
Deutsche Reichsanleihe	107.80	Weimar-Gera	25.60
3½ proc. Reichsanleihe	100.70	**Eisenb.-Prior.-Obligat.**	
Preuss. 4proc. Consols	107.40	Pilsen-Priesen	—.—
3½% Consols	101.20	Mähriech.-Schlesische	—.—
Sächs. 3proc. Rente	91.20	**Bank-Actien.**	
Ausländische Fonds.		Berliner Handelsgesellschaft	151.50
Egypter	74.60	Darmstädter Bank	140.50
Italienische 5proc. Rente	94.10	Deutsche Bank	163.—
Oesterr. 1860er Loose	112.25	Disconto-Comm.-Anth.	191.—
Oesterr. Goldrente	88.10	Dresdener Bank	132.50
Oesterr. Silberrente	64.60	Geraer Bank	96.—
Papierrente	—.—	Gothaer Privatbank	112.40
Rumänische 5proc. Rente	104.25	Leipziger Credit	171.10
Russen von 1877	95.25	Leipziger Disc.-Gesellschaft	5.20
Russen von 1880	77.40	Mitteldeutscher Credit	92.—
Russen v. 1884, grosse Stcks.	91.50	Oesterr. Creditanstalt	138.60
Russen v. 1884, kleine Stcks.	91.00	Russ. Bank f. ausw. Handel	66.—
Russische 6% Goldrente	100.70	Sächsische Bank	123.50
Russ. II. Orient-Anleihe	52.50	**Industrie-Actien.**	
Russ. III. Orient-Anleihe	52.50	Bochumer Gussstahl	130.—
Serbische Staatsrente	75.50	Chem. Werke (Zimmermann)	73.75
Ungarische Goldrente	78.00	Dortmunder Union St.-Pr.	66.—
Eisenb.-Stamm-Actien.		Erlasch	125.60
Altenburg-Zeitz	197.—	Glauziger Zuckerfabrik	95.—
Dortmund-Gronau-Enschede	76.75	Kette	81.75
Mainz-Ludwigshafen	100.—	Königs- u. Laurahütte	90.—
Marienburg-Mlawka	51.75	Körbisdorf Zucker	101.—
Mecklenburg Fr.-Franz	161.25	Leopoldshall Stamm-Actien	114.50
Mittelmeerbahn	118.25	Riebeck	140.—
Nordhausen-Erfurter abgest.	—.—	Schiller	116.—
Ostpreussische Südbahn	72.90	Sächs. Maschinenf. Hartmann	150.—
Werrabahn	71.40	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	225.10
Weimar-Gera	25.90	**Wechsel.**	
Aussig-Teplitzer	204.75	Amsterdam kurz	—.—
Böhmische Nordbahn	—.—	do. lang	—.—
Böhmische Westbahn	—.—	Brüssel kurz	—.—
Buschtiehrader Lit. B	91.—	do. lang	—.—
Dux-Bodenbacher	175.40	London kurz	—.—
Galizische Carl-Ludwig	78.—	do. lang	—.—
Gotthardbahn	117.25	Paris kurz	—.—
Graz-Köflach	—.—	do. lang	—.—
Oester. Nordw.-B. (Elbeth.)	67.50	Wien kurz	160.60
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	33.75	do. lang	159.15
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	86.25	Petersburg kurz	173.50
Oesterr. Localbahn	58.40	do. lang	172.25
Schweiz. Westbahn	32.—	Warschau kurz	174.25
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		**Sorten.**	
Oberlausitzer	—.—	Napoleonsd'or	16.18
3% Lombarden-Prioritäten	55.10	Oesterr. Banknoten	160.75
Nordhausen-Erfurter St.-Pr.	—.—	Russische Banknoten	174.75

Tendenz: Realisirungen, besonders in Russen, drückten. Privat-Discont 1½ Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	138.40	Disconto-Comm.	190.40
Oesterr. Staatsbahn	86.20	Bochumer Gussstahl	129.75
Galizier	77.90	Laurahütte	90.10
Lombarden	33.75	Dortmunder Union St.-Pr.	67.50
Berliner Handelsgesellschaft	151.25	Russische Noten	174.25
Deutsche Bank	162.75	Neueste Russen von 1884	90.80

Wien, 30. Januar, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	278.—	Oesterr. Goldrente	—.—
Oesterr. Creditactien	263.50	Ungar. 5% Papierrente	84.05
Franzosen	213.50	Ungar. 4% Goldrente	97.25
Lombarden	83.50	Marknoten	62.15
Galizier	190.50	Napoleons	10.02½
Nordwestbahn	154.—	Bankverein	88.50
Elbethalbahn	160.—	Länderbank	—.—
Oesterr. Papierrente	78.60	Unionbank	—.—

Tendenz: Sehr still.

Wien, 30. Januar. (Schluss-Course.)

Goldrente	109.60	Galizier	189.—
Ungar. Goldrente	97.10	Elbethalbahn	158.75
Lombarden	83.50	London	126.50
Credit-Actien	263.—	Napoleonsd'or	10.01
Staatsbahn	213.25	Deutsche Reichsbanknoten	62.15

Tendenz: Geschäftslos, abgeschwächt.

Dresden, 30. Januar.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	90.75	Aktien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	170.—
do. à 3000 -	3	90.75	Aktien à 25 Thlr.	4	104.—
do. à 1000 -	3	90.75	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	99.75
do. à 500 -	3	90.75	Landcreditor-Rentensch.	4	104.—
von 1855 à 100 Thlr.	3	95.—	Landwirthsch. Creditbrief	3½	99.—
von 1847 à 500 Thlr.	4	102.—	do. do.	4	103.60
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	103.90	do. do.	4½	103.60
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	103.90	do. kündbar	4	101.50
von 1866 à 100 Thlr.	4	103.90	Erbl. Ritterech. Cred.-Ver. Pfandbriefe gross	3½	99.—
von 1869 à 100 Thlr.	4	103.90	do. klein	3½	—.—
von 1876 à 100 Thlr.	4	103.90	Erbl. Ritterech. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	103.—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	103.90			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	103.90			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	103.—			
Action der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111.25			

Bank- u. Credit-Actien.		Continental-Pferdebahn	—.—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—.—	Kette (Deut. Elbschiffahrt-G.)	—.—
Chemnitzer Bankverein	—.—	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—.—
Dresdner Credit	—.—	Chemnitzer Papierfabrik	—.—
Dresdner Bank	—.—	Dresdner Papierfabrik	—.—
Geraer Bank	—.—	Niederschlemer Holzstoff	—.—
do. Handels- u. Credith.	—.—	Penige Patent-Papierfabrik	—.—
Leipziger Bank	—.—	Schlitzer Papierfabrik	—.—
Oberlausitzer Bank	—.—	Thode'sche Papierfabrik	125.50
Sächsische Bank	—.—	Ver. Bautzner Papierfabrik	83.75
Sächsische Bankgesellschaft	—.—	Weissenborner Papierfabrik	—.—
Eisenbahn-Prioritäten.		Chemnitz. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	99.25
Aussig-Teplitz 4%	103.25	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	88.75
Böhmische Nordbahn 4% Gold	101.—	Dampf-u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	66.50
Buschtiehrader I. Em.	—.—	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Sondermann)	94.50
do. II. Em.	—.—	Germania (vorm. Schwalbe)	124.50
do. III. Em.	—.—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	178.75
do. 4½% Gold	—.—	Lauchhammer	99.75
Dux-Bodenbacher	—.—	do. convertirte	125.50
do. do. 1877	98.—	Lanz'sche M.-F. (Pohwald)	—.—
do. do. 1874 Gold	—.—	Maschinen-Bau-Act. Union	178.—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	—.—	Sächs. Elektr. Maschinen-Bau-A.	49.25
Kaschau-Oderberg	—.—	Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. conv.	—.—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—.—	do. Gusssstahlfabr. z. Döhlen	184.25
do. Salzkammerg. 4% Gold	—.—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	150.75
Lemberger gar.	—.—	do. Stickmasch. (Kappel)	94.00
do. steuerfr.	—.—	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	227.—
do. steuerpfl.	—.—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	64.50
Mährische Grenzbahn	—.—	Zittauer Masch.-F. (Kessler & Co.)	98.50
do. Schles.-Centralbahn	—.—	Zwick. M.-F. (Brod & Stehler)	98.50
Oesterr. Nordwestbahn	—.—	Brau. Thoid. z. Kaisermühl (Körbitz)	37.—
do. do. Lit. B	—.—	Chemnitzer Act.-Spinnerei	—.—
Pilsen-Priesen 1½ gar.	—.—	Chemn. Act.-Färb. (Körner)	94.25
Prag-Dux 4½ Gold	—.—	Dresdner Lederfbr. (Bieling)	—.—
do. 5% Gold	—.—	Dresdn. Nähmasch. (Zwingler)	—.—
Industrie-Actien.		do. Presshefe-Fabrik	200.—
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	—.—	Hôtel Bellevue	112.50
Bayerischen Brauhaus	—.—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	146.—
do. Stamm-Prior.	—.—	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—.—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	—.—	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	168.—
Brauerei v. Br. Stralsberg	—.—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—.—
Brauner Brauerei	—.—	Pirnaer Malzfabrik	—.—
Kreis Culmbacher Exportbr.	—.—	Sächs. Holzindustrie Rabenau	—.—
Felsenkeller Brauerei	140.—	do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	—.—
Gotschl. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—.—	do. Lederindustrie (Beck)	—.—
do. do. B	—.—	do. do. (Wennsach.)	—.—
Gambrinus-Brauerei	62.—	do. Nähfad.-F. (Heydenreich)	—.—
Geraer Bierbrauerei	170.—	do. Ofen-u.Ch.-F. (E. Teichert)	—.—
Hofbrauhaus	—.—	Schles. Consumtbl. (Gregorchowitz)	—.—
do. St.-Prior.-Act.	—.—	Tramways Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	—.—
do. Vorz.-Act. I	170.—	do. kleine	—.—
do. do. II	158.75	Verein. Radeberg Glashütten	—.—
Lichtenfels Bayer. Bierbrauer.	108.—	do. Dresdner Strohhut-F.	—.—
Meissner Felsenkellerbrauer.	150.—	Weissthaler Action Spinnerei	—.—
Münchehof-Culmb. Exportbr.	154.50	**Bergbau-Actien.**	
Nürnberger Brauerei	40.75	Hänichen. Steinkohlenbau V.	—.—
Plauen'scher Lagerkeller	126.50		
Reisewitzer Brauerei	220.—		
Schloss Chem. Act.-Lagerb.-B.	—.—		
Societäts-Brauerei	300.50		

Berliner Productenbörse, 30. Januar. Weizen loco 157 bis 176 M, per Januar-Februar —.— M, per April-Mai 169.50 M, per Mai-Juni 172.— M. — Roggen loco 117 M, per Januar-Februar 123.— M, per April-Mai 125.— M, per Mai-Juni 127.— M. Kündigung: —. Stimmung: Fester. — Spiritus loco versteuert 96.80 M, per Januar-Februar 99.30 M, per April-Mai 100.10 M, per Mai-Juni 100.80 M, versteuert 70 loco 31.00 M, per April-Mai 33.40 M, per Mai-Juni 33.80 M, versteuert 50 loco 50.10 M, per April-Mai 51.80 M, per Mai-Juni 52.40 M. Kündigung: 5. Stimmung: Matt. — Rüböl loco 46.80 M, per April-Mai 46.20 M, per Mai-Juni 46.40 M. Kündigung: —. Stimmung: Fester. — Hafer per April-Mai 116.25 M, per Mai-Juni 119.20 M.

WTB. Liverpool, 30. Januar. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Heutiger Import 27,000 Ballen.

WTB. Liverpool, 30. Januar. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner ruhig, Surats stetig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 30. Januar.

Dresden — ca. 0.70 (Treibeis). Magdeburg + 1.48 (Eistreiben schwach). Mehlau + 1.24 (Schwer-Eis). Calbe (Unterpegel) + 0.98. Trotha + 2.12.

Eingetroffen: in Triest (29/1) der österreichische Staddampfer „Etoera" mit der ostindisch-chinesischen Post von Alexandrien.

Passirt: Dizard (29/1) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-Ges. Postdampfer „Francia" von Westindien.

* Triest, 28. Januar. (Schifffahrtsbericht von Theile & Köhler.) Angekommen: der österr.-ungar. Lloyddampfer „Medusa" von Calcutta.

Abgegangen: der ital. Dampfer „Stella" nach Konstantinopel.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.